

Mutationsanleitung zur Datenbank IVSE

Vorbemerkung: Dieses Merkblatt wendet sich nur an die Mitarbeitenden der kantonalen IVSE-Verbindungsstellen. Für die Mutationen sind persönliche Logindaten erforderlich.

1) Logindaten

Einloggen mit Benutzername und Kennwort

Ihre persönlichen Logindaten (Benutzername und Kennwort) müssen aus Sicherheitsgründen geheim gehalten werden und dürfen nur Ihnen bekannt sein. Es ist nicht gestattet, diese Logindaten den Einrichtungen zugänglich zu machen. Mutationen dürfen nur durch die IVSE-Verbindungsstellen der Kantone vorgenommen werden. Bitte beachten Sie auch die Hinweise unter Abschnitt «Automatische E-Mail-Bestätigung».

Um sich in der Datenbank IVSE einzuloggen, öffnen Sie die Webseite www.sodk.ch, klicken links auf die Rubrik «IVSE-Datenbank», öffnen die Subseite «Login Administration» und geben anschliessend Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein.

Automatische E-Mail-Bestätigung

Ihre Logindaten sind mit Ihrer persönlichen E-Mail-Adresse verbunden, so dass Sie nach jeder Mutation in der Datenbank IVSE (erfassen, mutieren, löschen) eine automatische E-Mail-Bestätigung erhalten werden. Sie werden ebenfalls automatisch via E-Mail darüber informiert, sobald Ihr Datensatz von uns bearbeitet, d. h. freigeschaltet worden ist oder zurückgewiesen werden musste. Es ist deshalb wichtig, dass Ihre Logindaten nur von Ihnen persönlich verwendet werden. Falls eine weitere Person in Ihrer IVSE-Verbindungsstelle die Mutationsrechte erhalten soll, kann diese/r Mitarbeiter/in beim GS SODK unter Angabe der Mail-Adresse persönliche Logindaten anfordern.

2) Mutationsmöglichkeiten

Erfassen neuer Datensätze

Nach dem Einloggen befinden Sie sich in der Rubrik «Eingabe/Mutation». Sie können zum Erfassen neuer Datensätze eine leere Datenmaske öffnen, indem Sie oben «Eingabe/Mutation» (rote Schrift) anklicken. Bitte achten Sie auf Vollständigkeit und Aktualität Ihrer Angaben.

Mutieren bestehender Datensätze

Nach dem Einloggen befinden Sie sich in der Rubrik «Eingabe/Mutation». Sie können oben «Suchen» oder «Adressliste» (beides in roter Schrift) anklicken, um einen bestehenden Datensatz zu öffnen. Bitte achten Sie auf Vollständigkeit und Aktualität Ihrer Angaben.

Löschen von Datensätzen

Nach dem Einloggen befinden Sie sich in der Rubrik «Eingabe/Mutation». Sie können oben «Suchen» oder «Adressliste» (beides in roter Schrift) anklicken, um einen bestehenden Datensatz zu öffnen, den Sie löschen möchten. Das Löschen eines Datensatzes bewirkt, dass dieser in der Datenbank nicht mehr ersichtlich ist. Er gelangt nicht auf den Zwischenspeicher, sondern wird direkt ins Archiv verschoben. Das GS SODK verfügt über die entsprechenden Administratorenrechte, um auf dieses Archiv zuzugreifen. Daten in diesem Archiv werden nach einiger Zeit definitiv gelöscht und können anschliessend nicht mehr reaktiviert werden.

3) Erste Kontrolle durch IVSE-Verbindungsstelle

Prüfen/Korrigieren der eigenen Mutationen

Nachdem Sie Ihre Mutationen (Neuaufnahmen, Änderungen) in der Datenbank IVSE eingegeben und gespeichert haben, gelangen diese auf einen Zwischenspeicher. Vorübergehend bleibt der mutierte Datensatz in der Datenbank so ersichtlich, wie er vor der Mutation war bzw. neu erfasste Datensätze sind noch nicht online ersichtlich. Zudem erscheint er in der Rubrik «Mutationen» (rote Schrift). Sie können Ihren neu erfassten bzw. mutierten Datensatz prüfen, indem Sie oben «Mutationen» (rote Schrift) anklicken. In dieser Liste können Sie Ihren Datensatz falls nötig nochmals mutieren, solange er vom GS SODK noch nicht freigeschaltet worden ist. Nach dem Freischalten verschwindet er automatisch aus der Rubrik «Mutationen».

4) Kontrolle durch GS SODK

Freischalten (nur durch das GS SODK mit Administratorenrechten möglich)

Das GS SODK prüft im Turnus von 7-10 Tagen die neu erfassten und mutierten Datensätze im Zwischenspeicher auf deren Vollständigkeit und auf Fehler hin. Fehlerhafte Datensätze werden zurückgewiesen (vgl. Hinweise unter Abschnitt «Zurückgewiesene Datensätze bearbeiten»). Wenn mit dem Datensatz alles in Ordnung ist, schaltet das GS SODK ihn frei, so dass er in der Datenbank IVSE nun in seiner aktuellen Version ersichtlich ist. Das Freischalten oder Zurückweisen kann nur durch das GS SODK vorgenommen werden, welches über die entsprechenden Administratorenrechte verfügt.

5) Zweite Kontrolle durch IVSE-Verbindungsstelle

Zurückgewiesene Datensätze bearbeiten

Falls die Prüfung der Datensätze durch das GS SODK ergibt, dass der Datensatz unvollständig ist (z. B. fehlendes Aufnahmedatum oder fehlende Adresse usw.) oder fehlerhaft ist (z. B. Aufnahmedatum zu weit in der Zukunft usw.) wird das GS SODK den Datensatz zurückweisen, d. h. er gelangt vom Zwischenspeicher in die Rubrik «Zurückgewiesene» (rote Schrift), wo ihn der betreffende Kanton nochmals bearbeiten kann. Das GS SODK ergänzt solche Datensätze jeweils mit einem Kommentar (ganz unten im Datensatz ersichtlich) mit entsprechenden Hinweisen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Sekretariat IVSE, p. A. Generalsekretariat SODK, Telefon: 031 320 29 99, E-Mail: office@sodk.ch

Sekretariat IVSE / GS SODK, 22.8.2014 (letztmals aktualisiert am 1.12.2017)